BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ○ RATHAUS ○ 50259 PULHEIM

An die Vorsitzende
Generationen und Integration
Frau Verena Szebel
per E-Mail

Cc:
Bürgermeister, Dezernat IV, Fraktionen

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Pulheim

Mariam Scharifi
Fraktionssprecherin
Klaus Groth
Fraktionssprecher
Sabine Heer
Sekretariat
c/o Alte Kölner Straße 26
50259 Pulheim
Tel: +49 2238 808-197
Fax: +49 2238 808-155
gruenefraktion@pulheim.de

Pulheim, 29. Juni 2026

Ergänzungs-Antrag zur Vorlage 203/2026 „Befragung zur „Altersfreundlichkeit der Stadt Pulheim“ - Durchführung, Ergebnisse und weiteres Vorgehen“

Sehr geehrte Frau Szebel,

der SGI soll mit der Beschlussvorlage 203/2026 die Stadtverwaltung mit der Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs zur Sicherung und Stärkung der Altersfreundlichkeit der Stadt Pulheim auf Grundlage der Ergebnisse der Befragung beauftragen.

Für die Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Generationen und Integration (SGI)** am 30. Juni 2026 beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Ergänzungs-Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. **Bis zum Ende des 4. Quartal 2026 einen ersten Maßnahmenkatalog zu erstellen.**
2. **Die Maßnahmen werden nach Ortsteilen zusammengestellt.**
3. **Die Maßnahmen werden sortiert und priorisiert nach den Handlungsfeldern:**
    a. **Mobilität/ÖPNV**
    b. **Barrierefreiheit im öffentlichen Raum**
    c. **Information und Beratung**
    d. **soziale Teilhabe und Ehrenamt**
    e. **klimaangepasste Räume und Aufenthaltsqualität**
    f. **soziale Teilhabe und Altersarmut**

4. **Der Seniorenbeirat ist bei der Erstellung des Maßnahmenkatalogs zu beteiligen.**
5. **Der SGI und der Seniorenbeirat ist über den Fortschritt der Umsetzung der Maßnahmen mindestens halbjährlich zu informieren. Die Information umfasst auch einen Umsetzungsstand in % und bei Abweichungen zum geplanten Zeitplan mit der Darstellung, bis wann die Maßnahme abgeschlossen sein soll.**

Begründung:

Mit einer Rücklaufquote von 53 % ist die Befragung außergewöhnlich erfolgreich. Das lässt Rückschlüsse darauf zu, dass die Mehrheit der befragten Seniorinnen und Senioren ein echtes Interesse an einer Beteiligung haben. Aus diesem Grunde sollten auch die notwendigen Veränderungen zeitnah geplant und auch umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Michael Küppers

f.d.R. Sabine Heer